

Zahl der Störche im Land steigt

MAGDEBURG/EPD. Ornithologen haben 2025 in Sachsen-Anhalt rund 780 Storchpaare gezählt. Das seien 60 Prozent mehr gewesen als 20 Jahre zuvor, sagte der Geschäftsführer der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg im Landkreis Jerichower Land, Michael Kaatz. Die Paare zögen meist zwei bis drei Junge auf, so dass im Vorjahr landesweit über 1.650 Jungstörche beobachtet wurden. Das sei ein erfreulicher Unterschied zu den 1970er Jahren. Damals sei die Storchpopulation an Elbe, Saale und Mulde ernsthaft gefährdet gewesen.

Weniger Gifte

Grundlage dieser Entwicklung ist laut dem Storch-Experten die Verringerung von Giften in der Landwirtschaft wie auch die Neuanlage von Feuchtwiesen und Überflutungsmöglichkeiten in Flussauen. Zudem würden Abdeckungen über Isolatorren und sichere Nisthilfen auf Strommasten Hunderte Störche vor dem Stromtod bewahren. Auch Umwelteinflüsse wirkten sich aus. So lag der Storchbestand im Land 2015 bereits bei 627 Paaren. In den folgenden trockenen Jahren ging das Nahrungsangebot zurück und die Zahl sank 2018/2019 auf 557.

Aktueller Spitzenreiter in Sachsen Störche ist der Landkreis Stendal mit 207 Paaren und 430 Jungvögeln, gefolgt vom Altmarkkreis Salzwedel mit 127 Paaren und 290 Jungvögeln und dem Landkreis Börde mit 105 Paaren und 230 Jungen. Im Burgenlandkreis gab es lediglich acht Paare mit 26 Jungtieren.